

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.
Helfende Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mk. ohne Zustragen. — Einzelne Nummern 20 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindevorstands-Kontokonto Nr. 3. — Postkontokonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreise: Die sechsstelligen Postzahlen 50 Pf. oberhalb der Hauptmannschaft 75 Pf. im amtlichen Teil (nur von Behörden) die Zeile 200 Pf. — Eingekauft und Reklamen 200 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 183

Sonntag den 7. August 1921

87. Jahrgang

Die Sperrung des Kommunikationsweges Obercarsdorf-Schmiedeberg vom 5. 7. 1921 wird aufgehoben.
Der Gemeindevorstand

Stadt-Sparkasse Dippoldiswalde.

Umsatz 1920: 121 500 000 Mark.

Geschäftszeit: Werktags 1/29—1/21 und 2—3 Uhr, Sonnabends nur 1/29—1/21 Uhr. 3% Zinsen bei täglicher Verfügung.

Ausführung von Ueberweisungen in jeder Höhe nach allen Orten Deutschlands. Keine Kosten Keine Spesen.

Vermittlung von An- und Verkäufen von Wertpapieren.

Kostenlose Einziehung von Schecks

Fernsprech-Anschluß Nr. 2 und 21.

Postfach-Konto Dresden Nr. 113 217.

Vertikales und Sächsisches

Dippoldiswalde. Zu einer Sitzung versammelte sich der Verkehrsausschuß des Kraftwagenlinien-Verbandes am Freitag vormittag und nahm mit Freude Kenntnis, daß nunmehr endlich die Strecke Dippoldiswalde-Dresden der Eröffnung entgegensteht. Wenig Beifall fand jedoch der 50 prozentige Fahrpreis-Aufschlag für den Kraftwagen und wird man in dieser Angelegenheit noch anderweitig Vorstellungen unternehmen und versuchen, daß auch der letzte Wagen (bei regulärem Fahrpreis vielleicht der bestbesetzte des ganzen Tages) zu dem üblichen Preis benutzt werden kann. Manderlei Schwierigkeiten bot die Aufstellung des Fahrplanes für die anderen beiden Linien. Die Generaldirektion hatte bekanntlich verlangt, den Fahrplan so zu gestalten, daß ein Wagen beide Strecken bedienen kann, da Wagenmangel herrscht. Man war sich darin einig, daß diese Forderung außerordentliche Schwierigkeiten bringt, daß durch sie den Wünschen der Gemeinden und Interessenten an der Kraftwagenverbindung nur sehr beschränkt nachgegeben werden kann, glaubt aber doch, an dieser Forderung nicht den ganzen Kraftwagenverkehr scheitern lassen zu können und wurde sich über folgenden Fahrplan einig: Ab 6⁰⁰ nach Glasbütte, dort an 7⁰⁰; Rückfahrt 7¹⁵, an Dippoldiswalde 8⁰⁰. Um 8⁰⁰ Abfahrt nach Bienenmühle, daselbst an 10⁰⁰. Rückfahrt um 11⁰⁰ mit Ankunft in Dippoldiswalde 1⁰⁰. Am Nachmittag fährt der Wagen wieder zuerst nach Glasbütte, und zwar um 3⁰⁰, dort 3¹⁵, fährt um 4⁰⁰ zurück und erreicht Dippoldiswalde 4⁴⁵. Abfahrt nach Bienenmühle 5¹⁵, dort Ankunft 7¹⁵. Rückfahrt ab Bienenmühle 7³⁰, an Dippoldiswalde 9⁰⁰ abends. — Gegen 2 Uhr versammelten sich dann die Mitglieder des Verkehrsausschusses mit ihrem Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Herrmann, an der Spitze, Herrn Regierungsrat Dr. Claus als Vertreter der Amtshauptmannschaft, Vertreter der Bahnverwaltung mit Herrn Oberingenieur Scheithauer, Vertreter der Presse und einige andere Herren zu einer Fahrt nach Dresden an der Kraftwagenhalle. Kurz vor 2 Uhr fuhr der mit einem großen Plakat „Glück auf zur ersten Fahrt“, mit Birkenreisern und Guitarsenden festlich geschmückte Wagen aus der Halle, deren Einfahrt ebenfalls geschmückt war, und trat punkt 2 Uhr die Fahrt nach Dresden an. In Rößnitz, wo noch Gemeindevorsteher zustiegen, schmückte man den Wagen noch weiter mit Blumensträußern. In Dresden (der Halteplatz ist beim einstmaligen Café Hauptbahnhof, nahe dem Hauptportal des Bahnhofs, nicht mehr Wiener Platz) fanden sich nach Ankunft alsbald Herren der Sächsischen Kraftwagenverwaltung, an ihrer Spitze Herr Regierungsbeirat Dr. Wiesand, Vertreter der Amtshauptmannschaft Dresden, der Polizeidirektion, des Eisenbahn-Bauamtes, des Straßen- und Wasserbauamtes usw. zur Eröffnungsfahrt ein, die kurz nach 1/4 4 Uhr begann. Noch vor 5 Uhr wurde Dippoldiswalde erreicht und anschließend die Halle besichtigt, in der bequem 3 Wagen unterkommen können. Daneben ist auch noch ein Ersatzteil-Lagerraum und ein Werkstattraum für vorzunehmende kleinere Reparaturen. Die Halle hat natürlich auch Wasser- und Lichtanschluß und eine größere Baugrube für Reparaturen und Durchsicht des Wagengetriebes usw. Wie uns mitgeteilt wurde, wird der zurzeit laufende Wagen nur wenige Tage hier bleiben. Er ist von einer anderen nStrecke erborgt worden, da der für hier vorgesehene Wagen nicht rechtzeitig fertiggestellt wurde. Dieser wird ein völlig neuer 45-PS-NAG-Wagen sein, 20 Sitzplätze im Innern und Lederpolsterung haben. Auch die Ventilation soll besser sein, als in dem jetzt verkehrenden Wagen, wo sie allerdings nicht viel taugt. — Heute Sonnabend früh 8⁰⁰ trat der Wagen die erste fahrplanmäßige Fahrt an. Er war allerdings ab hier nur schwach besetzt. Hoffentlich bessert sich das und wird diese neue Verbindung auch wirklich das, als was sie erwünscht worden ist, eine Verbindung der zwischen hier und Dresden liegenden Ortschaften unterein-

ander und mit ihren Bezirksstädten. — Die Inbetriebnahme der beiden anderen Linien steht, wie mitgeteilt wurde, in etwa 3 Wochen zu erwarten, sobald ein weiterer Wagen verfügbar ist.

Der Saalinhaberverband der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde hält seine nächste Sitzung Dienstag den 9. August nachm. 3 Uhr in Frauenstein im Schützenhaus ab.

Wie wir mitteilen können, ist auch am hiesigen Ort für Dippoldiswalde und Umgebung ein Anschluß der Invaliden an den Zentralverband der Arbeitsinvaliden nebst Witwen Deutschlands am 4. August herbeigeführt worden. Es haben sich bereits bei dem von der Versammlung gewählten Vertrauensmann, Herrn Ernst Weigel, viele Witwen und Invaliden als Mitglieder eintragen lassen.

Mit Ende dieses Semesters besteht die Deutsche Mälerschule 40 Jahre. Aus diesem Grunde soll der Semester-Schluß diesmal feierlich begangen werden und ist folgendes Programm vorgesehen. Montag den 29. August mündliche Prüfung. Dienstag den 30. August vormittags: Abholung des Lehrerkollegiums und der nicht dem Verein angehörigen Schüler aus dem Schulgebäude durch den Verein „Glück zu!“ zu gemeinsamen Gottesdienst. Nachmittags: Gemeinsamer Spaziergang in die Umgebung, Kaffeelafel im Seebild. Abends: Schlusstreife des Vereins „Glück zu!“ Mittwoch den 31. August vormittags 9 Uhr: Entlassung und Vortrag des Direktors über: „Aus der Werkstatt des Baumeisters der Welt.“

In den Stern-Lichtspielen kommt am morgenden Sonntag das große Detektiv-Drama „Maulwürfe“ sowie ein dreiaktiges Lustspiel „Resi, Mirzl und die Susi“ zur Darstellung.

Es sei darauf hingewiesen, daß die Tabakpflanzen zu versteuern sind und die Pflanzungen beim nächsten Zoll-amte gemeldet werden müssen. Der Steuerfah ist sehr niedrig; die Strafe bei Nichtbesteuerung dagegen sehr hoch.

Konsumverein Vorwärts. Die geschäftlichen Ergebnisse des größten konsumgenossenschaftlichen Unternehmens in Sachsen liegen in großen Umrisen wieder vor. Der Konsumverein Vorwärts für Dresden und Umgegend am 30. Juni dieses Jahres sein 33. Geschäftsjahr. Sein Gesamtumsatz erhöhte sich in diesem Jahre von 97 auf 172 Millionen Mark. Die Zahl der Mitglieder stieg gleichzeitig von 78 682 auf 81 970. Trotz den überaus schwierigen Verhältnissen auf dem Warenmarkte, der verminderten Kaufkraft der Mitglieder und der oft geradezu unerträglichen Belastung durch Steuern, Abgaben, Betriebsunkosten usw. zeigt der Abschluß eine gesunde Fortentwicklung. Die ganz erhebliche Erhöhung des Betriebskapitals veranlaßte die Verwaltung, eine Erhöhung des Betriebskapitals vorzunehmen. Die Maßnahme fand bei den Mitgliedern volles Verständnis, indem die Generalversammlung eine Vorlage auf Erhöhung der Geschäftsanteile von 50 auf 200 M. einstimmig annahm. Dieser Beschluß der Generalversammlung blieb aber nicht nur auf dem Papier stehen, sondern viele Tausende von Mitgliedern haben den erhöhten Geschäftsanteil bereits eingezahlt. Der Verein ist gut fundiert. Er besitzt etwa 40 Grundstücke, in denen meist die Verkaufsstellen untergebracht sind. Außerdem gehören dem Verein mehrere große Lagerhäuser und zwei große Bäckereien und zirka 40 Doppelauszugbacköfen. Unter den 138 Verkaufsstellen befinden sich 7 Spezialgeschäfte für Schuh-, Schnitt-, Konfektion- und Manufakturwaren. Die Belieferung der Verkaufsstellen erfolgt in der Hauptsache durch 14 eigene Kraftfahrzeuge.

Ueber steuerfreie Rücklagen für ersatzbedürftige Betriebsgegenstände hat der Reichsfinanzminister eine Verordnung erlassen. Sie sind zulässig in Betrieben der Land- und Forstwirtschaft, des Gewerbes oder des Werkbaues. Als voraussichtliche Mehrkosten infolge der Steuererhöhung gelten bei Anschaffungen vor dem 1. Januar 1916

Gemeinde-Verbands-Sparkasse Schmiedeberg

Montags bis Freitags vormittags 8—1 und nachmittags 3—5 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags geöffnet.

Die Einlagen werden vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage vor der Rückzahlung verzinst.

Bewahrung und Verwaltung mündelicher Wertpapiere.

Gemeindegro-Konto Nr. 2. Postfach-Konto Leipzig Nr. 27040.

Fernsprech-Anschluß Nr. 27 Amt Ripsdorf.

Als Mitglied der öffentlichen Lebensversicherungsanstalt der Sparkassen ist die Sparkasse Vermittlungsstelle für Lebens- und Rentenversicherungen.

Druckladen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne.

das Sechsfache, vor dem 1. Januar 1919 das Dreifache, vor dem 1. Januar 1920 das Doppelte. Die voraussichtlichen Mehrkosten werden auf die vollen Wirtschaftsjahre gleichmäßig verteilt. Wer von dieser Vergünstigung Gebrauch machen will, muß auf Verlangen des Finanzamtes für diese Gegenstände das Jahr, den Preis der Anschaffung oder der Herstellung, die voraussichtliche Gesamtgebrauchsdauer und die Zeit angeben, in der die Ersatzbeschaffung erfolgen wird. Steuerpflichtige, die weder zur Führung von Handelsbüchern verpflichtet sind, noch solche Bücher führen, können beantragen, daß bei Berechnung des Gewinns als Rücklagen für Mehrkosten der Ersatzbeschaffungen jährlich 2 Prozent des gesamten Betriebsvermögens mit den Grundstücken und Gebäuden steuerfrei belassen werden.

Pößendorf. Beim hiesigen Standesamte kamen im Monat Juli 6 eheliche Geburten (1 männliche, 5 weibliche), außerdem 4 anherebliche, 8 Aufgebote, 11 Eheschließungen, 3 Sterbefälle, außerdem 2 Totgeburten, zur Anmeldung.

Dresden. Ahermals wurde von der hiesigen Kriminalpolizei ein nicht einwandfreies Unternehmen entdeckt und aufgehoben. In letzter Zeit war bekannt geworden, daß hiesige Agenten für einen Weltkonzern „Alemania“, der seinen Sitz in Berlin-W. haben sollte, von Sportlustigen Gelder annahmen. Jetzt ist zu diesem Unternehmen ein 22jähriger Arbeiter F. Heinrich aus Sebnitz ermittelt und festgenommen worden. Heinrich hat ohne alle Weltkenntnisse dieses Unternehmen selbst ins Leben gerufen und teilweise in seinem Ruhen ausgebeutet. Etwa 3 Millionen Mark eingezahlte Gelder sind in hiesigen Banken sichergestellt.

Der Wasserstand der Elbe ist in Dresden auf 237 unter Null gesunken (niedrigster Wasserstand am 25. August 1904: 232 unter Null, am 14. August 1911: 236 unter Null). Nach Meldungen aus Böhmen ist damit zu rechnen, daß der Wasserstand noch weiter sinkt, um im Verlaufe dieses Tages den noch nie dagewesenen niedrigen Stand von ungefahr 244 unter Null zu erreichen. Die Sächsisch-böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft muß aus diesem Grundbeauch auf der Strecke Dresden-Schandau den Verkehr vorläufig einstellen.

Dresden. Wie die Sächsisch-böhmische Korrespondenz erfährt, sind die seit Montag in Dresden geführten deutsch-schlesischen Verhandlungen über die Abtretung von Elbschiffraum am Donnerstag beendet worden. Es ist zu einer völligen Einigung über die bisher noch strittigen 53 000 Tonnen und rund 7000 PS. Schlepper gekommen. Das Abkommen bedarf nur noch der Ratifizierung durch die beiden Regierungen, an der nicht zu zweifeln ist. Durch diese Einigung wird erfreulicherweise ein Schiedspruch des amerikanischen Schiedsrichters überflüssig. Die ganze Frage der Abtretung der Elbschiffe ist hiermit endgültig erledigt.

Der Landesverband sächsischer Wagenbauer- und Stellmachermeister hielt am 31. v. Mts. hier seinen 1. Verbandstag ab, der von etwa 100 Vertretern aus Sachsen besucht war. Es wurde die Errichtung eines Wirtschaftsverbandes beschlossen mit Rechtsfähigkeit nach dem BGB., zu dessen Vorsitzenden Genehr, Dresden, gewählt wurde. Der bisherige Vorstand des Landesverbandes wurde wieder gewählt. Der nächste Verbandstag soll in Döbeln oder Leisnig stattfinden.

Heidenau. Der fünfgleisige Ausbau der Eisenbahnstrecke zwischen dem Bahnhof und dem Haltepunkt Heidenau soll nunmehr zur Durchführung kommen. Die Erd-, Böschungs-, Entwässerungs-, Beton-, Maurer-, Straßenbau- und Oberbauarbeiten sind zur Ausschreibung gekommen. Die Vergebung der Arbeiten erfolgt durch das Eisenbahnbaubauamt Dresden-N. Ost.

Heidenau. Viel Beachtung durch die Eisenbahnreisenden fand heute morgen auf dem hiesigen Bahnhof stehende neue große, abweichend von den hier gebräuchlichen konstruierte